

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 s. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und Postboten
jetzt entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 s.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 s.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 s.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr.:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 62.

Neuenbürg, Freitag den 19. April 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 17. April. Die unter Teilnahme des preußischen Finanzministers und des Staatssekretärs des Reichsschatzamts in der Reichsbank gepflogenen Verhandlungen wegen Begebung heimischer Anleihen haben zu einem alleseitigen Einverständnis geführt. Hiernach wird der Bedarf des Reichs durch Ausgabe von 400 Mill. M. Schatzanleihe zur Hälfte für das Reich und zur Hälfte für Preußen gedeckt, die mit 4% fest verzinslich und im Jahr 1912 rückzahlbar sind. Ueber den Betrag von 100 Mill. M. ist bereits fest verfügt. Die Auflegung der übrigen 300 Mill. M. zur öffentlichen Zeichnung zum Kurse von 99% wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Für die deutsche Vertretung auf der Haager Konferenz sind, wie die „Voss. Ztg.“ hört, jetzt auch die militärischen Delegierten ernannt. Als Vertreter der Armee wird Generalmajor v. Gündell, Oberquartiermeister des Großen Generalstabs, und für die Marine Konteradmiral Siegel, Marine-Attaché bei der deutschen Botschaft in Paris, an der Konferenz teilnehmen.

Der Korrespondent des Pariser „Gclair“ in Madrid hatte eine Unterredung mit dem spanischen Marineminister Admiral Ferrandez, welcher, wie aus Paris telegraphiert wird, auf die Frage, ob England wirklich Spanien seine Mithilfe zur Wiederherstellung seiner Seemacht angeboten habe, folgendes geantwortet haben soll: „Alles, was ich Ihnen sagen kann, ist, daß im Verlaufe der Zusammenkunft von Cartagena von der Verteidigung unserer Küsten und von der Reorganisation der Flotte, welche alle Sympathien Englands besitzt, die Rede war. Ich hoffe sogar, daß diese Zusammenkunft für unsere Zukunft als Seemacht erfreuliche Ergebnisse haben wird.“ Derselbe Korrespondent meldet, daß der Oberste Rat des Marinekommandos dem für Erbauung von Kriegsschiffen bestimmten Kredit zugestimmt habe.

London, 18. April. In der Abend Sitzung des Unterhauses erklärte der Unterstaatssekretär der Marine, Robertson, die englische Flotte sei niemals so bereit oder so kriegstüchtig gewesen wie gegenwärtig. Die Regierung sei entschlossen, die Suprematie Englands zur See, so wie sie jetzt sei, aufrecht zu erhalten und falls die Haager Konferenz ergebnislos verlaufen sollte, sich Maßregeln vorzubehalten, die der Flotte diese Stellung sichern.

Wegen Einführung der zweijährigen Dienstzeit im französischen Heer werden bei einer großen Anzahl von Infanterieregimentern die vierten Bataillone abge schafft, dafür aber besondere Regimente errichtet.

Admiral Evans hat beantragt, daß die gesamten Anthracit-Gruben Pennsylvaniens durch die Regierung mit Beschlag belegt werden sollen, damit dieses vorzügliche Feuerungsmaterial, welches fast ohne Rauchentwicklung verbrennt und größte Heizkraft hat, für die Kriegsmarine reserviert wird.

Um, wie sich jetzt herausstellt, einen Vorwand zu der völkerrechtswidrigen Beschlagnahme der Papiere des päpstlichen Sekretärs Montagnini zu haben, hat man einen Pariser Geistlichen namens Jouin vor das Justizpolizeigericht gestellt, weil er der Inventuraufnahme in seiner Kirche einen langen und hartnäckigen Widerstand entgegengesetzt hatte. Man glaubte in den Papieren Montagninis einen Beweis dafür zu finden, daß der Pfarrer Jouin im Auftrag des päpstlichen Stuhls und auf direkte Weisung Montagninis gehandelt habe. Gerade dieser Beweis wurde aber in keiner Weise erbracht und Jouin wurde zu ganzen 16 Frls. Geldstrafe verurteilt. Das ist eine Blamage für das Ministerium Clemenceau-Briand.

Eine Berufs- und Betriebszählung wird im Jahre 1907 von Reichswegen vorgenommen; damit ist eine Zählung der Personen verbunden, für die zu der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung Beiträge entrichtet werden, ferner derjenigen Personen, welche auf Grund der Reichsgesetze Unfall- oder Invalidenrenten beziehen, und der Witwen und Waisen.

Berlin, 18. April. Eine Versammlung des sozialdemokratischen Buchbinderverbandes faßte den Beschluß, daß die Mitglieder, die an der Maifeier nicht teilnehmen, an die Verbandskasse Strafen zu bezahlen haben, und zwar bis zu 75 s.

Hamburg, 17. April. In einer heute abend stattgehabten Versammlung sämtlicher Hafensarbeiter wurde eine Resolution gefaßt, worin erklärt wird, daß sich die Hafensarbeiter unter völliger Wahrung des Standpunkts, daß die Arbeitsruhe am 1. Mai die würdigste Feier sei, in Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse veranlaßt sehen, in diesem Jahre von der Teilnahme an der Maifeier durch Arbeitsruhe abzusehen. Die Versammelten beschloßen, einen Teil ihres am 1. Mai verdienten Tagelohnes an die ausgesperrten Schauerleute abzuführen.

Düsseldorf, 15. April. In den Bezirken Düsseldorf, Elberfeld und Remscheid weiten in den letzten Tagen 40 Professoren und Studierende einer Londoner technischen Hochschule (Central Technical College) zum Studium größerer Betriebe und Werke. Auch die Remscheider Talsperre wurde besichtigt. Von hier ging die Reise der Engländer nach Berlin.

Mannheim, 18. April. In Sachen des von den hiesigen Wirten über die Storchbrauerei in Speyer verhängten Boykotts hat das Landgericht Mannheim eine Verfügung erlassen, wonach das Verbreiten von Flugblättern und das Anschlagen von Plakaten zu Boykottzwecken bei einer Strafe von 300 Mk. für jeden einzelnen Fall zu unterlassen sei.

Der Juliusturm auf der Zitabelle von Spandau, in dem die 120 Millionen Reichskriegsschatz liegen, ist schadhast geworden. Seine Ausbesserung ist im Gange.

Die von der Hauptstation für Erdbedenforschung in Hamburg gemachten Feststellungen, daß der Herd des von den Instrumenten aufgezeichneten Erdbebens etwa in Mittelamerika zu suchen sei, haben sich als richtig erwiesen. Eine schreckliche Erdbebenkatastrophe hat sich in Mexiko ereignet und die beiden Städte Chilpancingo und Chilapa zerstört. Soweit bekannt, sind 11 Personen ungelommen, 27 verletzt. Man befürchtet, daß noch viele Personen unter den Trümmern der eingestürzten Häusern liegen. Die Bevölkerung der beiden Städte, die von großer Panik ergriffen wurde, flüchtete in wilder Flucht aus den Ortschaften heraus ins Freie. Dabei spielten sich Szenen wilder Brutalität ab. Das Erdbeben wurde in allen Teilen Mexikos verspürt. Auch die Hauptstadt Mexiko City wurde derartig erschüttert, daß die Einwohner aus den Betten sprangen und auf die umliegenden Felder flüchteten. Die Mauern der Häuser trachten und große Risse zeigten sich in den gepflasterten Straßen. In anderen mexikanischen Städten ereigneten sich aus demselben Grunde ähnliche Panikszenen. Seit einem Vierteljahrhundert wurde kein Erdbeben von ähnlicher Stärke im Staate Mexiko verspürt.

Württemberg.

Die Einberufung des Landtags auf Donnerstag den 25. April ist nunmehr durch Kgl. Verordnung erfolgt.

Stuttgart, 17. April. Die Finanzkommission der Zweiten Kammer trat heute in die Beratung des Etats der Verkehrsabteilung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten ein.

Zunächst wurde die auf 1. Mai 1907 geplante Einführung der Tarifreform, die finanzielle Wirkung der 4. Klasse, die zu erwartende Denkschrift über die Arbeitszeit des Personals, die Erneuerung des Reservefondgesetzes besprochen. Die Kommission billigte die Personentarifereinnahmen und damit auch die auf 1. Mai geplante Tarifreform. Sie beschloß zu dem Ersuchen einer Umer Interessentenvereinigung auf den Antrag des Berichterstatters v. Kiene, die Regierung zu ersuchen, die Benützung von Landeskarten in derselben Zeitdauer zuzulassen, in der in Baden die Benützung der Kilometerhefte noch zugelassen ist.

Stuttgart, 16. April. Die Vergiftungserscheinungen bei ca. 150 Soldaten des Grenadier-Regiments Königin Olga haben sich durchweg als sehr leicht herausgestellt. Als dienstunfähig sind nur 2 Grenadiere ins Garnisonslazarett verbracht worden, alle übrigen sind wieder hergestellt. Die Krankheitserscheinungen werden zurückgeführt auf den Genuß von keimenden Kartoffeln.

Stuttgart, 16. April. Im Alter von nahezu 70 Jahren ist heute hier Oberstudienrat a. D. Dr. Eduard von Paulus nach längerem Leiden gestorben. Paulus war bis zum Jahr 1899, wo er in den Ruhestand trat, viele Jahre hindurch Landeskonservator und Vorstand der Staatsammlung württembergischer Kunst- und Altertumsdenkmale. Um die Archäologie und Kunstgeschichte des Landes hat er sich durch mehrere grundlegende Werke verdient gemacht; auch als Dichter erfreute er sich großer Beliebtheit.

Stuttgart, 16. April. Eine gestern hier abgehaltene Generalversammlung des Verbandes süddeutscher Baumwoll-Industrieller hat beschlossen, sich an der auf Anregung des stellvertretenden Kolonialdirektors Dernburg mit einem Kapital von 10 Millionen Mark zu gründenden afrikanischen Baumwoll-Industrie für mehrere seiner Mitgliedsfirmen zu beteiligen und 15 Prozent ihres berufs-genossenschaftlichen Beitrags für die gemeinnützige auf den Anbau von Baumwolle gerichtete Arbeit des kolonialwirtschaftlichen Komitees für die nächsten 3 Jahre beizusteuern.

Stuttgart, 16. April. Der Württembergische Journalisten- und Schriftstellerverein hielt gestern abend im „silbernen Hecht“ eine Mitgliederversammlung. Die Verhängung der Zeugniszwangshaft in Mannheim und Kulmbach gab dem Vorsitzenden Redakteur Heller Gelegenheit, auf die Notwendigkeit der endlichen Abschaffung des Zeugniszwangs gegen Redakteure hinzuweisen, da es nicht im Interesse der öffentlichen Moral liegen kann, von den Vertretern der Presse einen Vertrauensmißbrauch zu verlangen. Sodann wurde eine Reihe innerer Vereinsangelegenheiten erledigt. Am 9. Juni hält der Verein in Ludwigsburg seine 4. Landesversammlung, deren Mittelpunkt eine Erörterung über die Gerichtsberichterstattung bilden wird.

Stuttgart, 17. April. Das 50jährige Jubiläum des K. Konservatoriums für Musik hat gestern mit einem glänzend verlaufenen Konzert jehiger Schüler, das wiederum durch die Anwesenheit der Königin beehrt wurde, und mit einem Festbankett im Konzertsaal der Viederhalle, bei dem Professor de Lange den Königstoast ausbrachte und Ministerialdirektor v. Habermaas in launiger Rede die Größe der Unterrichtsverwaltung übermittelte, seinen würdigen Abschluß gefunden. — Für den Neubau des Konservatoriums sind bis jetzt 60 000 Mark gesammelt worden.

Stuttgart, 17. April. Die Wagenauffahrt, die vom Verein für Fremdenverkehr zur Wiederbelebung einer alten Sitte für den diesjährigen Pferdemarkt am nächsten Montag wieder angeregt wurde, kommt zu stande. Eine Anzahl Brauereien und Fuhrleute werden elegant bespannte Zwei- und

Vierspänner vorfahren lassen, die Berufsfeuerwehr wird sich mit einem Reservelöschzug zeigen, das Städt. Reinigungsamt und andere werden sich beteiligen.

Unterboihingen, 16. April. Der Sohn des früheren Schultheißen in Köngen, der 21jährige Geometerkandidat Keller, ist dieser Tage auf tragische Weise ums Leben gekommen. Auf einer Exkursion, die von der Fachschule für Vermessungen unter Führung von Professor Weidbrecht gemacht wurde, löste sich an einem Gebäude in Obertürkheim beim Anlegen der Leiter zum Zweck der Markierung eines Höhenvisiers eine Dachplatte und fiel Keller auf den Kopf, wodurch eine stark blutende Wunde entstand. Nachdem diese zunächst rasch geheilt war, stellte sich nach 8 Tagen heftiger Kopfschmerz und Anschwellung des Kopfes ein; alle angewendeten Mittel versagten und am letzten Freitag trat der Tod ein. Die gerichtliche Sektion ergab als Todesursache Wundrotlaufentzündung.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Infolge der vom 4.—26. März ds. Js. vorgenommenen Baumeisterprüfung sind zur Bekleidung der in § 1 der Ministerialverordnung vom 26. April 1902 bezeichneten Stellen u. a. für befähigt erklärt worden und haben die Bezeichnung „Baumeister“ erlangt: Friedrich Barth von Calmbach und Christian Kentschler von Oberhaugstett, O.M. Calw.

Calmbach, 17. April. Infolge des Rücktritts des ersten Kommandanten der hiesigen freiwilligen Feuerwehr war die Neuwahl eines solchen vorzunehmen. Gewählt wurde der seitherige II. Kommandant Richard Barth, Sägewerksbesitzer und Gemeinderat hier. Für den hiedurch erledigten Posten des II. Kommandanten wurde Johann Gottlob Kübler, Kaufmann hier, gewählt.

Calmbach, 15. April. Die Altersrentenanwärter, die im Laufe dieses Jahres ihr 70. Lebensjahr vollenden, seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie an Beitragswochen nachzuweisen haben, wenn sie nach Eintritt in die Versicherung beschäftigt waren als Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Dienstboten, Handlungsgehilfen, Betriebsbeamte 640 bis 680 Beitragswochen, als Hausgewerbe-

treibende der Tabakfabrikation 600—640 Beitragswochen, als Hausgewerbetreibende der Textilindustrie mit der Versicherungspflicht vom Jahre 1894 494 bis 534 Beitragswochen, als Hausgewerbetreibende der Textilindustrie mit Versicherungspflicht vom Jahre 1896 440—480 Beitragswochen, als Lehrer, Lehrerinnen, Erzieher, Gesellschafterinnen, sonstige Angestellte, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet u. dergl. 280—320 Beitragswochen.

Birkenfeld. Auf der letzten Freiburger Kaninchen-Ausstellung erhielt ein Mitglied des hiesigen Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins, Hb. Wintermantel, einen ersten und einen dritten Preis.

Calw, 17. April. Nächsten Sonntag findet ein Ausflug des Stuttgarter Volkstrachtenvereins nach Alsbach und Teinach statt.

Calw, 17. April. Von Holzbronn wird heute früh gemeldet, daß der dortige Kronenwirt Mann seinen Bruder im Streit erschlagen habe. Zwischen Kronenwirt Mann und seinem Bruder bestanden schon längere Zeit Zwistigkeiten. Gestern nachmittag sollen beide, von Wildberg kommend, im Walde zwischen Wildberg und Gütlingen in heftigen Streit geraten sein, wobei Kronenwirt Mann seinem Bruder einen Schlag mit dem Stock versetzt habe. Der Betroffene soll noch etwa 50 m weit gegangen und dann niedergestürzt sein. Da derselbe betrunken gewesen, ließ ihn der Täter liegen. Später wurde er tot aufgefunden. Der Getötete, Johann Georg Mann, ist verheiratet und Vater von 8 Kindern. Die Untersuchung des traurigen Falls ist bereits eingeleitet. (C. W.)

Liebenzell, 10. April. Im Dezember 1902 ist der Fischbestand in der Nagold von Calw bis zur Landesgrenze durch Abwässer der städt. Gasfabrik in Calw fast vollständig vernichtet worden. In diese Fischwasserstrecke wurde dann außer der Bachforelle, die dort von jeher heimisch war, in den Jahren 1904/05 versuchsweise auch eine kleine Partie kalifornischer Regenbogenforellen eingeführt, obwohl einige Fischzüchter die Zweckmäßigkeit dieser Maßregel bezweifelten. Insbesondere wurde befürchtet, daß genannte amerikanische Salmonidenart, die erst vor 20 Jahren in Württemberg eingeführt worden ist und deren hoher wirtschaftlicher Wert für die Teichwirtschaft allgemein anerkannt wird, nach

dem Eintreten der Geschlechtsreife unsere fließenden Gewässer verlassen und abwärts wandern werde. Es dürfte daher auch für weitere Kreise von Interesse sein, zu erfahren, daß die Regenbogenforelle in der Nagold nicht nur durch rasches Wachstum vor der heimischen Forelle sich auszeichnet, sondern bis jetzt auch keine Lust zur Ab- und Auswanderung verraten hat. Auf der ganzen etwa 18 km langen neu bevölkerten Strecke sind in den letzten Jahren viele schönen und großen Regenbogenforellen mit Nehen und Neuzen, namentlich aber von Anglern gefangen worden und dem bekannten Fischzüchter David Haich ist es nun auch gelungen, von den aus der Nagold stammenden Regenbogenforellen etwa 12 000 befruchtete Eier zu gewinnen, die in der Brutanstalt von Haich gegenwärtig ausgebrütet werden. Die daraus zu erwartenden Jungfische sollen größtenteils in die Nagold eingesetzt werden, so daß der Regenbogenforellenbestand in diesem Fluß jedenfalls bei künstlicher Befruchtung der Eier nunmehr gestärkt erscheint. Ob die Regenbogenforelle auch auf natürlichem Wege in unserem Fluß sich vermehrt, hat bis jetzt noch nicht festgestellt werden können. Nach längerer Akklimatisationszeit wird dies wohl zu erwarten sein. Das Fleisch dieses neuen Flußfisches ist sehr schmackhaft. Unsere zahlreichen Kurgäste im Sommer bezahlen willig für die Regenbogenforelle gleiche Preise wie für Schwarzwaldforellen; die Angler aber haben für erstere eine besondere Vorliebe, weil sie sehr eifrig die Angel annimmt.

Pforzheim, 17. April. Nachdem gestern abend der Bürgerausschuß mit 59 gegen 37 Stimmen Hrn. Oberbürgermeister Habermehl die Erhöhung seines Gehalts von 13 000 M auf 17 000 M im Fall seiner Wiederwahl bewilligt hatte, fand heute mittag von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr die Neuwahl statt, aus der Hr. Oberbürgermeister Ferdinand Habermehl mit 100 von 110 abgegebenen Stimmen hervorging; 10 weiße Zettel wurden abgegeben. Mit dieser Wahl ist Hr. Habermehl zum dritten Mal auf 9 Jahre gewählt. Seiner Amtsführung ist mit dieser Mehrheit eine glänzende Anerkennung zuteil geworden.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

An die Ortsbehörden, betreffend außerordentliche Staatsbeiträge zu den Kosten des Schneebahnens.

Nach Anordnung des K. Ministeriums des Innern sollen aus den für Staatsbeiträge zum Schneebahnen verfügbaren Mitteln, soweit diese nicht zur Gewährung der herkömmlichen Beiträge für das Schneebahnen auf Staatsstraßen und auf Nachbarschaftsstraßen mit Personenpostverkehr (vergl. das Ausschreiben vom 5. ds. Mts., Einz. Nr. 55) erforderlich sind, ausnahmsweise auch Beiträge zu den Kosten des Schneebahnens auf Nachbarschaftsstraßen ohne Personenpostverkehr an solche Gemeinden gewährt werden, denen durch den großen Schneefall im letzten Winter außerordentliche Kosten erwachsen sind und die einer staatlichen Beihilfe in besonderem Maße bedürftig erscheinen. Derartige Gesuche, sowie solche um Gewährung eines erhöhten Staatsbeitrags nach Maßgabe der Ziffer 5 des Minist.-Erlasses vom 4. Mai 1901 — Amtsblatt S. 141 — wären unter eingehender Darlegung der wirtschaftlichen Lage der nachsuchenden Gemeinde näher zu begründen und unter Anschluß des neuesten Gemeinde-Etats spätestens bis 1. Mai ds. Js. hierher vorzulegen.

Neuenbürg, den 17. April 1907.

K. Oberamt.
Hornung.

Neuenbürg.

An die K. Cv. Pfarrämter.

Gemäß Konf.-Erlaß vom 12. April 1907, Nr. 10 196, wird die in dem Normalerlaß vom 15. März 1907 (Amts.-Bl. S. 275) erteilte Weisung, wonach für gleichmäßige Durchführung des Lehrplans betr. den Religionsunterricht in den verschiedenen Gemeinden, bezw. Schulen, Sorge zu tragen ist, dahin erläutert, daß da, wo an Abteilung III und IV Geistliche und Lehrer neben einander Religionsunterricht erteilen, im Schuljahr 1907/08 der Stoff durchzunehmen ist, der im Lehrplan (S. 101 f. und S. 105) als Stoff des 1. Jahres bezeichnet ist. Entsprechend ist zu verfahren, wo an ein- oder zweiklassigen Schulen der Geistliche bei Abteilung III und IV, bezw. nur bei Abteilung IV, den gesamten Religionsunterricht übernimmt (siehe auch Seite 107/08).

Den 18. April 1907.

K. Cv. Dekanatamt.
Hhl.

K. Bezirksschulinspektorat.
Schneider.

Forstamt Langenbrand.

Buchen-, Stamm- und Beigholz-Verkauf

am Montag, den 22. April,
vormittags 10 Uhr in Wald-
rennach im Köhle aus Staats-
wald Dühr. II Sackberg, Abt.
2 Buchberg:

Buchenstammholz: II. Kl. b:
0,29 Jm. III. Kl. b: 5,17
Jm., IV. Kl.: 5,19 Jm.,
V. Kl.: 6,70 Jm.; Buchen-
beigholz: Scheiter: 61 Rm.,
Brügel: 16 Rm., Anbruch:
26 Rm.

Kgl. Forstamt Meßern
in Wildbad.
Wiederholter

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 24. April,
vormittags 10 Uhr auf der
Forstamtskanzlei wird aus dem
Staatswald I Scheurengrund,
II Auhalden wegen Nichtbezahlung
wiederholt verkauft:

Langholz: Ausschuß III.
Kl. 36 Jm.

Neuenbürg.

Tagelöhner-Gesuch

für dauernde Beschäftigung bei
gutem Lohn in meine Sieberei.

Ferner suche solide

Arbeiter

zum Anlernen in meine Metall-
poliererei bei spät. hoch. Verdienst.
Friedr. Waldbauer.

Die Kgl. Ortsschulinspektorate

werden beauftragt, durch Protokollauszüge alsbald Bericht zu
erstatten, in welchen Gemeinden die obligatorische Einführung
des Handarbeits- und Zeichenunterrichts oder eines der ge-
nannten Fächer neuerdings beschlossen worden ist.

In denjenigen Schulgemeinden, in welchen solche Beschlüsse
vorliegen, ist vom 23. April 1907 ab nach dem neuen Lehr-
plan zu verfahren.

Lehr- bezw. Stoff- und Stundenpläne sind zur Genehmi-
gung vorzulegen, wobei bemerkt wird, daß auch die Mädchen
am Zeichen teilzunehmen haben, ferner daß als „erstes Jahr“
(vergl. § 40 des Lehrplans) in allen Fächern das Schuljahr
1907/08 zu gelten hat.

Wo Zeichen und Handarbeit noch nicht unter die obli-
gatorischen Fächer eingereiht werden konnten, sind die Pläne
zunächst ohne Rücksicht auf diese Fächer neu zu bearbeiten und
vorzulegen.

Höfen, 18. April 1907.

K. Bezirksschulinspektorat.
Schneider.

An die K. Ortsschulinspektorate.

Es wird daran erinnert, daß gemäß Konsistorial-Erlaß
vom 18. Nov. 1904 Nr. 26 931 (Amtsbl. XIII Seite 216)
die Führung besonderer Verzeichnisse über die sogen. ver-
änderlichen Einkommensteile der Schulstellen nur noch dann
zu fordern ist, wenn die Schulgüter vom Lehrer selbst bewirt-
schaftet werden. Hausgärten mit nicht mehr als 5 a Flächen-
gehalt bleiben außer Betracht; ebenso etwaige Stolzgebühren für
Kantoren- und Organistendienst.

Höfen, den 18. April 1907.

K. Bezirksschulinspektorat.
Schneider.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage
ab mit 4% verzinst werden,
nimmt bis auf weiteres an (auch
von Nichtmitgliedern)

Gewerbekbank Neuenbürg,
G. m. u. H.

Rotenbach-Werk.

Für die Speiseanstalt suchen
wir ein braves, fleißiges

Mädchen

gejeten Alters. Lohn 300 M.
Eintritt möglichst sofort.

Kranth & Co.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Genossenschaftsregister Bd. II Bl. 38 wurde zu dem **Darlehens-Kassenverein Schömburg**, OA. Neuenbürg, e. B. m. u. S. in Schömburg, heute eingetragen:

Der bisherige Stellvertreter des Vorstands **Ludwig Kömpler** ist infolge Wegzugs, das bisherige Vorstandsmitglied **Gottlieb Nieginger** ist infolge Ablaufs der Wahlperiode ausgeschieden. An ihre Stelle sind in der Generalversammlung vom 24. März 1907 gewählt worden:

Dr. med. Adolf Koch, leitender Arzt des Sanatoriums Schömburg als Stellvertreter des Vorstands, **Ludwig Brechtel**, Friseur in Schömburg, als Vorstandsmitglied.

Den 12. April 1907.

Oberamtsrichter
Doderet.

Den Schultheißenämtern

gehen die **Fabrik- und Mühlenverzeichnisse** mit dem Auftrag zu, die Verzeichnisse einer Durchsicht zu unterwerfen, auf den neuesten Stand zu setzen und bis **10. Mai ds. J.** wieder vorzulegen.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß nach der Kaiserl. Verordnung vom 21. Febr. 1907 (R.-G.-Bl. Seite 65) sämtliche Werstätten der Tabakindustrie, in welchen nicht ausschließlich zur Familie des Arbeitgebers gehörige Personen beschäftigt werden, zu den den Fabriken gleichgestellten Anlagen im Sinne des § 154 Abs. 3 und 4 Gew.-O. gehören und deshalb in die Fabrikverzeichnisse aufzunehmen sind.

Neuenbürg, den 16. April 1907.

Oberamt,
Amtmann Gaiser.

Neuenbürg.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden ersucht, behufs Aufstellung ihrer **Kostenrechnungen** binnen **8 Tagen** anzeigen zu wollen:

1. Die Zahl der im Jahre 1906 ausgestellten Quittungsfarten.
2. Die Zahl der im Jahre 1906 zur Anmeldung gekommenen Unfälle und die Zahl derjenigen Unfälle, welche durch die Polizeibehörden untersucht worden sind.

Die bezüglichen Verzeichnisse wollen zur Kontrolle mit eingeschickt werden.

Den 13. April 1907.

Oberamtspflege,
Kübler.

Bekanntmachung.

Nachdem in Württemberg die **Maul- und Klauenseuche** weitere Fortschritte macht, müssen künftighin Führer von Vieh (Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen), welches aus Württemberg in den Amtsbezirk Durlach eingeführt werden soll, im Besitze tierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnisse der von dem Tierarzte eingezogenen Erkundigungen und der Befichtigung der zu transportierenden Tiere diese seit mindestens 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befanden, in welcher ihre Untersuchung erfolgte, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere sind.

Durlach, den 15. April 1907.

Groß. Bezirksamt.

Calmbach.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Konkurs über den Nachlaß des verst. **Michael Bogele**, Käufers in Calmbach, bringt der Konkursverwalter — R. Bezirksnotar Oberdorfer in Wildbad — am nächsten

Samstag, den 20. April 1907, abends 7 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach nachstehende Grundstücke zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Parz.-Nr.	400	11 a	12 qm	Ader und Oede	
				in Beerrainlesäckern,	
"	829/2	8	"	81	Ader am Hengstberg,
"	833	10	"	47	Ader allda,
"	827	15	"	86	"
"	829/4	8	"	81	"
"	832	6	"	28	Wiese in Frankewiesen,
"	910	6	"	77	am Hengstberg,
"	980/1	16	"	24	in Altwiesen,
					in der Riß.

Den 17. April 1907.

Ratschreiberi.
Hoernle.

K. Forstamt Wildbad. Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am **Dienstag, den 30. April 1907, vormittags 10 Uhr** im schriftlichen Aufstreich auf der Forstamtskanzlei aus Staatswald I, 26 Kohlsteigle, 90 B. Böllert, 92 Hint. Böllert, 93 Kollwasserhof, 94 B. Spedenteich, 114 Unterer Baurenberg, 121 Unt. Lindengrund:

Langholz: 300 Fichten mit Fm.: 289 I., 209 II., 65 III., 39 IV. Klasse, 781 Tannen mit Fm.: 713 I., 240 II., 206 III., 196 IV. Kl.; Sägholz: 12 Fichten mit Fm.: 17 I., 3 III. Kl., 94 Tannen mit Fm.: 93 I., 19 II., 18 III. Kl.

Die verschlossenen, bedingungslosen, in ganzen und Zehntelsprozenten der Taxpreise ausgedrückten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholz-Stammholz“ sind spätestens bis zur oben genannten Stunde beim Forstamt abzugeben, der alsbald erfolgenden Eröffnung können die Bietenden anwohnen, Klaffeneinteilung und Taxpreise sind die seitherigen; der Ausschub ist zu 100 Prozent der Taxpreise ange schlagen. Abfuhrtermin: 1. Oktober 1907. Das Holz von I, 26 Kohlsteigle muß wie bisher auf der Rennbachsteige abgeführt werden.

Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltl., Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

K. Forstamt Wildbad.

Eichenstammholz-Verkauf

am **Donnerstag, den 2. Mai 1907, vormittags 10 Uhr** in Wildbad auf dem Rathaus aus Staatswald I, 26 Kohlsteigle, I, 81 Rißhalde, I, 92 Hint. Böllert, I, 93 Kollwasserhof, I, 94 Bord. Spedenteich, I, 121 Unt. Lindengrund:

181 St. mit Fm.: 4 I. b., 1 II. b., 9 III. b., 15 IV. b., 50 V., 10 VI. Kl.

Die 7 Stück aus I, 26 Kohlsteigle müssen auf der Rennbachsteige abgeführt werden. Registerauszüge gegen Bezahlung vom Forstamt.

Neuenbürg.

Wasserglas

zum Einmachen von Eiern empfiehlt

Franz András jr.
Stahlspähne,
sowie

Bodenwischse

empfiehlt billigt
der Obige.

Dobel.

70 Btr. Ackerheuen

hat zu verkaufen

Albert Ruff, Holzhauer.

K. Forstamt Calmbach. Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im **schriftlichen Aufstreich** aus Eiberg, Abt. Steinbruch, Franzosenbude, Schönlinge, Rauchgrund, Winkelskopf, Windplatte; Hengstberg, Abtg. Hengstbergthalde und Leichlesgrund; Weistern, Abt. Pöffelbusch, Kleiner Rant u. Konradsbain; Heimenhardt, Abtg. Steig und Schlähle:

Langholz: Stück: 54 Fichten, 1994 Tannen, 989 Forch. mit Fm.: 1258 I., 1233 II., 683 III., 356 IV., 75 V. Kl. und 104 Fm. Draufholz IV. und V. Kl.; Sägholz: St.: 191 Tannen, 90 Fichten mit Fm.: 137 I., 58 II., 63 III. Kl.

Die bedingungslosen, je auf ganze und Zehntelsprocente des Taxpreises zu stellenden Gebote sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens **Dienstag, den 30. April, nachmittags 2 Uhr** beim Forstamt einzureichen, woselbst zu dieser Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt.

Losverzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

K. Forstamt Enzklösterle. Papier- und Brennholz-Holz-Verkauf

im **schriftlichen Aufstreich** aus I Wanne 33, 43, 44, 52, 53, 55, II Schöngarn 4, 6, 13, 14, III Dietersberg 14, IV Hirschkopf 3, 11, 12, 14, 16, V Sähekopf 3, 6, VI Langehardt 5, 20, 29, VII Kälberwald 6, 38, 44, 53, 57, 66, 67:

Buchen: Pm.: 39 Scheiter, 315 Anbruch; Eichen: 6 Anbruch; Birken: 35 Anbruch; Nadelh.: 4 Schr., 253 Koller, 72 Prügel, 1181 Anbruch.

Die Angebote auf die einzelnen Lose sind in Geld pro Rm. ausgedrückt, vom Bietenden unterzeichnet und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Beigholz“ bis spätestens **Freitag, den 26. April, vormittags 10 Uhr** beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im Rathaus z. „Krone“ in Enzklösterle die Eröffnung erfolgt, welcher die Bietenden anwohnen können. Abfuhrterm. 1. August 1907.

Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich durch das Forstamt.

Contobüchlein

empfiehlt **C. Meeb.**

Grumbach.

Holz-Verkauf.

Am **Montag, den 22. April ds. J., nachmittags 2 Uhr**

werden auf hiesigem Rathaus verkauft:

65 Stück	Baustrangen	II. Klasse
40	"	III. "
60	"	Hagstrangen
145	"	III. "
260	"	Hopsenstrangen
130	"	II. "
120	"	III. "
5	"	IV. "
30	"	V. "
1200	"	Rebstecken
2475	"	II. "

Brennholz:

12 Rm.	buchene Scheiter
28	" Prügel
7	" eichene
6	" Nadelholz-Scheiter
218	" Prügel
45	" Anbruch

Am **Dienstag, den 23. April ds. J., nachmittags 2 Uhr**

639 Stück	Langholz I.—IV. Kl. mit 443,84 Fm.
368	" V. " " 63,02 "
9	" Sägholz " 5,20 "
9	" Eichen " 2,63 "
6	" Buchen " 4,62 "

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 13. April 1907.

Gemeinderat.

Sind Sie in Verlegenheit?

Möchten Sie Ihr Haus oder Ihr Geschäft verkaufen oder verpachten? Wünnen Sie eine Hypothek oder ein Anlehen aufzunehmen? Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu vermieten? Suchen Sie ein Dienstmädchen, einen Arbeiter oder Lehrling? Eine kleine Annonce im „**Enztäler**“ sichert Ihnen meist raschen Erfolg. Sie erhalten, sofern Sie Ihren Namen in der Annonce verschweigen wollen, die eingehenden Angebote direkt zugesandt und können sich die Ihnen zusagenden Bewerber in Ruhe aussuchen.

Waschen Sie
nur
mit

Schneekönig

es ist das
beste
Seifenpulver
Fabrikant:
Carl Geismar, Göttingen

Am, den 16. April 1907.

Todes-Anzeige.

Tieferschütternd teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber, guter Gatte, Bruder und Schwager

Carl Bott

Proturist

Dienstag vormittags 11 Uhr nach längerem schweren Leiden im 50. Lebensjahr uns durch den Tod ent-rissen wurde.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die tieftrauernde Gattin:
Emma Bott, geb. Rau.

Liebenzell, den 15. April 1907.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels von so vielen Seiten erfahren durften, für die ehrenvolle Leichenbegleitung, insbesondere seitens des Veteranen- und Kriegervereins, wie auch für deren Kranzspenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die tiefbetrübte Gattin:
Anna Fischer, Schlossermeisters Wtw. mit Kindern.

Schwann.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 20. April ds. Js. und zur

Nachhochzeit

auf Sonntag den 21. April ds. Js. in das Gasthaus z. „Girsch“ dahier freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Eugen Aldinger, Holzhändler,
Sohn des Holzhändlers Ludwig Aldinger in Schwann.
Marie Hummel,
Tochter des Ludw. Hummel, Gemeinderats, Pfanzweiler.

Was Sie immer vorrätig haben sollten!

Einige Päckchen

Dr. Oetker's Vanille-Pudding-Pulver!

Dann sparen Sie an Zeit und Geld. Die nahrhaftesten und wohlgeschmecktesten Recepte kann man damit in ein paar Minuten herstellen.

1 Stück 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Seelig's Stern-Kaffee

feinster Kaffee-Zusatz.
Sparmarken in jedem Paket.

Verschönerungs-Verein Neuenbürg.

Die Generalversammlung findet

Freitag, den 19. April, abends 8 Uhr bei Schumacher (Nebenzimmer) statt, wozu einladet

der Vorstand.

Turnverein Neuenbürg.

Sonntag, den 21. April, nachmittags 5 Uhr

außerordentliche Generalversammlung im Lokal.

Tages-Ordnung:

- 1) Kassenbericht.
- 2) Aenderung d. Statuts (§ 27).
- 3) Verschiedenes.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Bestellungen auf

Ia. Kohlen u. Koks

zu den billigsten Preisen nimmt jetzt schon entgegen

Franz Andras jr.

NB. Um Stockungen in der Lieferung zu vermeiden, wird um baldige Bestellungen gebeten.

Neuenbürg.

Ein anständiges, tüchtiges

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, wird bei guter Behandlung und hohem Lohn zum 1. Mai nach Mannheim gesucht. Näheres bei Frau Schuhm. Knödler.

Ziehung am 14., 15., 16. und 17. Mai 1907.

8te Grosse Freiburger Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters.

Lose à M. 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.

12,184 Geldgewinne ohne Abzug Mark

322500 Hauptgewinn Mark

100000

40000

20000

10000

etc. etc. etc.

Zu beziehen durch die Generalagentur **Eberh. Fetzer, Stuttgart,** in Neuenbürg zu haben bei **C. Meeh.**

Kautschuk-Stempel und Clichés.

Bestellungen auf Stempel, Clichés, Faksimiles etc., beste Fabrikate, nimmt bei rascher und billiger Lieferung entgegen

C. Meeh.

Ich habe mich als

praktischer Arzt

in Herrenalb

niedergelassen und wohne beim Bahnhof Herrenalb.

Sprechstunden: vormittags 8—10¹/₂ Uhr, nachmittags 3¹/₂—5 Uhr.

Telephonische Bestellungen zunächst unter Nr. 20 erbeten.

Dr. med. Voigt

Stadt- und Kurarzt.

Vieh-Versicherungen

irgend welcher Art

nimmt man am vorteilhaftesten, auch gegen nachschußfreie und feste, billige Prämien unter kulantesten Bedingungen bei der

Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft a. G. zu Berlin.

Die Gesellschaft entschädigte in Württemberg im Jahre 1906:

96 Tiere mit Mt. 61 890 Versicherungs-Kapital.

Davon in den Agenturbezirken:

Wildbad: 18 Tiere mit Mt. 13 930 Versicherungs-Kapital,
Dennach: 13 " " " 10 800 " " "
Calmbach: 7 " " " 6 300 " " "

Alle Auskünfte etc. kostenlos durch:

Subdirektor J. Igelmayr, Stuttgart, Kronenstr. 43, oder die Agenten:

G. Jaas, Schmiedmeister in Wildbad,
P. Ohner, Schreinerstr. in Dennach, O.A. Neuenbürg,
Ehr. Barth, Hof- und Wagenschmied in Calmbach,

Leistungsfl. Vertreter finden jederzeit lohn. Beschäftigung.

Gräfenhausen.

Unterzeichneter verpachtet Krankheitsumstände halber seine

Güterstücke

samt Wohn- u. Oekonomiegebäude. Auch jetzt er ein

Mutter-Schwein

mit 8 Milchschweinen, zwei Kalbrinder, sowie

drei Kühe

dem Verkauf aus.

Berkmstr. Kammerer.

Schau hin



wo du willst! Alle Mädchen wünschen jetzt ihre Schuhe mit Galop-Creme

2 Pils. 2

Größere Posten

Mafulatur

(alte Zeitungen)

werden billigt abgegeben in der

Exped. ds. Bl.

Infolge des großen

Käse-Abchlags

versende ich gute, fetts, gesch- und feinschnittige 1/2 reife

Ia. Backsteinkäse

in Kästen von 50-80 Pfd. das Pfd. zu 33 - franko gegen Nachn. Ich bemerke, daß ich nur erstklassige Ware versende.

Käseerei Sofen
postlagernd Pforzheim.

Stuttgarter - u. Pferde

Geld Lotterie

Ziehung garantiert 25. und 26. April 1907

3028 Gewinne mit Mark

95000 Bargewinne

80000 Hauptgewinne

40000

10000 Pferdewinne

15000

Originallose 2 Mk., 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk. Porto und Liste 25 Pfennig empfiehlt

J. Schweickert, Stuttgart
Marktstr. 6